

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für Grund- und Hauptstudium im Sommersemester 2006

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Sommersemester 2006 beginnen am 18.04.2006. Das Vorlesungsende im Sommersemester 2006 ist am 15.07.2006. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Bestätigung des Kursleiters/ der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie**

Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte bzw. an den Seminaren für Kunsttheorie ist für alle Studierenden vom 1. bis 6. Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der/die Studierende insgesamt mindestens vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen bzw. den Seminaren vor.

- **Maltechnik**

Die betroffenen Studenten/Studentinnen haben bis zum 6. Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinander folgenden Semestern zu geschehen.

- **Philosophie**

Innerhalb der ersten sechs Studiensemester ist der Besuch einer Veranstaltung Philosophie während der Vorlesungszeit eines ganzen Semesters Pflicht.

- **Handzeichnen**

Ebenfalls während der ersten sechs Studiensemester muss ein Kurs Handzeichnen besucht werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden. Nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student/die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

2.1 Durchlaufende Kurse

Kunstgeschichte

Termine werden noch bekannt gegeben!

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

19.04.2006 bis 05.07.2006

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich;
begrenzt auf 12 TeilnehmerInnen (siehe lfd. Nr. 10)

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik

21.04.2006 bis 07.07.2006

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Aula

Aktzeichnen

21.04. 2006 bis 07.07.2006

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2 Kompaktkurse

Verbindliche Anmeldungen für diese Kurse werden jeweils 14 Tage vor Kursbeginn in der Druckwerkstatt entgegen genommen. Telefonische Anmeldungen unter der Durchwahl –38 sind auch möglich.

In diesem Semester findet der Sieb- und der Textildruckkurs als ein kombinierter Kurs statt. Ein zweiter inhaltlich identischer Kurs findet im Juli statt.

2.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 29.05.2006 bis Freitag, 02.06.2006
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.2 **Sieb-Textildruck**

Dieser Kurs ist identisch mit dem im Mai/Juni angebotenen Kurs:

Montag, 03.07.2006 bis Freitag, 07.07.2006
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.3 **Japanischer Holzschnitt**

Montag, 19.06.2006 bis Freitag, 23.06.2006
täglich von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Eva Pietzcker und Miriam Zegrer

Der japanische Holzschnitt basiert auf dem Gebrauch von Wasserfarben und der Handabreibung mit dem Baren. Anders als beim westlichen Holzschnitt mit Ölfarbe durchdringt die Wasserfarbe das Papier und erzeugt eine lebendige, malerische Oberfläche. Die präzise Registrationsmethode ermöglicht komplexe Mehrfarbendrucke.

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.4 **Radierung und Japanischer Holzschnitt: Offene Werkstatt**

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag: 09.15 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Jeden Mittwoch: 13.00 bis 16.45 Uhr

Abweichungen der Öffnungszeiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

In der offenen Werkstatt können Grundtechniken erlernt sowie in Aufbaukursen erlernte Techniken vertieft werden. Für das Arbeiten in der offenen Werkstatt ist keine Anmeldung erforderlich. Interessenten können jederzeit dienstags und mittwochs während der Öffnungszeiten in die Druckwerkstatt kommen.

Druckwerkstatt
Anja Coymans

2.2.5 **Direct to plate Lithographie**

Montag, 08.05.2006 bis Freitag, 12.05.2006
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

Bei diesem neuen Druckverfahren können spezielle Acrylplatten mit verschiedenen wasserfesten Materialien bezeichnet und ohne weitere chemische Prozesse gedruckt werden. Darüber hinaus können Fotos mit einem Laserdrucker direkt auf diese Platten ausgedruckt und anschließend in der Lithopresse mit Steinfarben gedruckt werden.

Druckwerkstatt
Christoph Chavanne und Gaby Pechmann

3. **Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium**

3.1 **Durchlaufende Kurse**

Kunstgeschichte

Termine werden noch bekannt gegeben!

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

19.04.2006 bis 05.07.2006

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik
21.04.2006 bis 07.07.2006

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Aula

Aktzeichnen
21.04. 2006 bis 07.07.2006

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2 Kompaktkurse

Verbindliche Anmeldungen für diese Kurse werden jeweils 14 Tage vor Kursbeginn in der Druckwerkstatt entgegen genommen. Telefonische Anmeldungen unter der Durchwahl –38 sind auch möglich.

In diesem Semester findet der Sieb- und der Textildruckkurs als ein kombinierter Kurs statt. Ein zweiter inhaltlich identischer Kurs findet im Juli statt.

3.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 29.05.2006 bis Freitag, 02.06.2006
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.2 Dieser Kurs ist identisch mit dem im Mai/Juni angebotenen Kurs:
Sieb-Textildruck

Montag, 03.07.2006 bis Freitag, 07.07.2006
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.3 **Japanischer Holzschnitt**

Montag, 19.06.2006 bis Freitag, 23.06.2006
täglich von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Druckwerkstatt
Eva Pietzcker und Miriam Zegrer

Der japanische Holzschnitt basiert auf dem Gebrauch von Wasserfarben und der Handabreibung mit dem Baren. Anders als beim westlichen Holzschnitt mit Ölfarbe durchdringt die Wasserfarbe das Papier und erzeugt eine lebendige, malerische Oberfläche. Die präzise Registrationsmethode ermöglicht komplexe Mehrfarbendrucke.

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.4 **Radierung und Japanischer Holzschnitt: Offene Werkstatt**

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag: 09.15 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Jeden Mittwoch: 13.00 bis 16.45 Uhr

Abweichungen der Öffnungszeiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

In der offenen Werkstatt können Grundtechniken erlernt sowie in Aufbaukursen erlernte Techniken vertieft werden. Für das Arbeiten in der offenen Werkstatt ist keine Anmeldung erforderlich. Interessenten können jederzeit dienstags und mittwochs während der Öffnungszeiten in die Druckwerkstatt kommen.

Druckwerkstatt
Anja Cooymans

3.2.5 Direct to plate Lithographie

Montag, 08.05.2006 bis Freitag, 12.05.2006
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

Bei diesem neuen Druckverfahren können spezielle Acrylplatten mit verschiedenen wasserfesten Materialien bezeichnet und ohne weiter chemische Prozesse gedruckt werden. Darüber hinaus können Fotos mit einem Laserdrucker direkt auf diese Platten ausgedruckt und anschließend in der Lithopresse mit Steinfarben gedruckt werden.

Druckwerkstatt
Christoph Chavanne und Gaby Pechmann

4. Philosophie Dr. Daniel Birnbaum

Das Philosophie-Seminar im Sommersemester 2006 findet alle 14 Tage im Raum I9 statt. Das Thema wird bei dem ersten Treffen bekannt gegeben.

Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen am Schwarzen Brett.

5. Kunstgeschichte

Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

6. Kunstgeschichte und Kunsttheorie Isabelle Graw

6.1 Eine Frage des Glaubens

Der Fetisch und das Kunstwerk

Seminar in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Petra Leutner von der Hochschule für Gestaltung in Offenbach
Termin: Jeder zweite Dienstag, 14 Uhr. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Den „Fetischcharakter der Ware“ – ihren geheimnisvollen, gleichsam beseelten Charakter – hatte Karl Marx bereits in seinem kanonischen Text von 1867 diagnostiziert. Sobald der Tisch als Ware auftritt, verwandelt er sich Marx zufolge in ein „sinnlich übersinnliches Ding.“ Auch von Kunstwerken ließe sich sagen, dass sie Fetischcharakter haben, zumal sie mit Sinn aufgeladen und mithilfe von ritualisierten Glaubensakten als wertvoll erachtet werden. Diese kollektiven Schöpfungen von Sinn und Wert werden wir in diesem Seminar genauer untersuchen. Über welche Eigenschaften müssen Kunstwerke beispielsweise verfügen, damit sie zu einem bestimmten Zeitpunkt für „glaubwürdig“ gehalten werden? Sind Kunstwerke qua ihres Fetischcharakters einfach nur Waren, oder stellen sie einen *Sonderfall* der Ware dar? Insbesondere die in Kunstwerken anzutreffende „Zersetzung des Gebrauchswerts“ (Debord) gibt an diesem Punkt Probleme auf – ist die Tatsache, dass es in ihnen nicht in erster Linie auf ihren Gebrauchswert ankommt als ihr Defizit oder als ihr Potential anzusehen? Und wie lassen sich vor diesem Hintergrund jene Versuche von den historischen Avantgarden bis hin zur Konzeptkunst bewerten, die schließlich auf eine Rehabilitierung des Gebrauchswerts zielten? Giorgio Agamben hat in „Profanierungen“ den Befund einer „Musifizierung der Welt“ erhoben, eine

Welt, in der „Gebrauch“ keine Rolle mehr spiele. Wenn dem so wäre, dann hätten sich die spezifischen Bedingungen des Kunstwerks, das sich ja über seinen Tausch- und Ausstellungswert definiert, in allgemeine Bedingungen verwandelt. Somit hätten Waren den Charakter von Kunstwerken angenommen und umgekehrt wären Kunstwerke umstandslos als warenförmig zu begreifen. Ob einer solchen Diagnose zuzustimmen ist wird gemeinsam zu erörtern sein.

Literatur:

Giorgio Agamben: Profanisierungen, Frankfurt a.M. 2005

Sigmund Freud, Der Fetischismus, Studienausgabe Bd.3, S.379-399, Frankfurt am Main, 1975

Karl Heinz Kohl, Die Macht der Dinge, München 2003

Marcel Mauss, Die Gabe, in: Ders., Soziologie und Anthropologie 2, Ffm/ Berlin/ Wien 1978

Bruno Latour, Die Hoffnung der Medusa, Frankfurt a.M. 2000

Ders., Das Parlament der Dinge, Frankfurt a.M. 2001

Thomas Luckmann, Die unsichtbare Religion, Frankfurt a.M. 1991

Karl Marx: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis, in: Benedikt Kautsky (Hrg.): Karl Marx: Das Kapital. Kritik Der Politischen Ökonomie, S.49-62, Stuttgart 1957

6.2 **Reich und Berühmt** **Vom aktuellen Austauschverhältnis zwischen Kunst, Markt und Mode**

Die Vorlesungen finden alle zwei Wochen statt. Sie werden auf Deutsch gehalten und auf Englisch zusammengefasst. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Diese Vortragsreihe setzt mit dem Befund ein, dass die Bedeutung des Ökonomischen auch für die Produktion und Rezeption von Gegenwartskunst ein neues Ausmaß erreicht hat. Dies werde ich mit Blick auf die neue Definitionsmacht des Kunstmarkts zeigen, dessen Wertbildungen heute weitgehend unangefochten bleiben. In einem ersten Teil werde ich künstlerische Arbeiten von Edouard Manet, Francis Picabia, Marcel Duchamp, Andy Warhol, Jeff Koons, Cosima von Bonin, Martin Kippenberger, Merlin Carpenter, Josephine Pryde u. a. vorstellen, die diesen Markt *thematisch* machen, ohne sich ihm mimetisch anzuschmiegen. Sie reflektieren den Markt, erschöpfen sich aber nicht in bloßer Marktreflexion. Zum besseren Verständnis der aktuellen Entwicklungen wird der Vorschlag gemacht, den Begriff „Kunstbetrieb“ durch den der „visuellen Industrie“ zu ersetzen, zumal kulturindustrielle Prinzipien wie „Celebrity“, korporative Strukturen und der allgegenwärtige Performativitätszwang mittlerweile auch die Kunstwelt regieren. Statt diese Entwicklungen jedoch nur pessimistisch zu bedauern, leite ich nicht nur neue Zwänge, sondern auch neue Handlungsmöglichkeiten aus ihnen ab. Zuletzt konstatiere ich das Eindringen von Modeprinzipien in die Kunst und behaupte strukturelle Analogien zwischen Mode- und Kunstwelt. Haben wir die Wahl oder geht kein Weg daran vorbei, dass wir unsere Auftritte sorgsam inszenieren und uns gegebenenfalls in Schale werfen?

6.3 **Nach allen Regeln der Kunst**

Lektüreseminar: Pierre Bourdieu in Zusammenarbeit mit Sighard Neckel von der Universität Gießen.

Die Termine für dieses Lektüreseminar werden noch bekannt gegeben

Auch in diesem Semester besteht Gelegenheit, sich *einem* Autor und speziell einem seiner zentralen Werke ausführlich und in aller Genauigkeit zu widmen: Die Rede ist von dem bedeutenden französischen Soziologen Pierre Bourdieu und seiner für jeden Kulturproduzenten unverzichtbaren Studie „Die Regeln der Kunst“ (1992). Dieses Buch stellt einen Werkzeugkasten für all jene zur Verfügung, die einen illusionslosen Blick auf den Kulturbetrieb werfen und seine Mechanismen analysieren wollen. Ursprünglich aus der Philosophie und Ethnologie kommend, entwarf Bourdieu eine umfassende Soziologie menschlicher Praxis. Im Zentrum steht dabei seine „Habitus“-Theorie, wonach die Muster des Handelns, Denkens und Fühlens im Kontext der sozialen Herkunft von Akteuren erworben werden und sich als „System dauerhafter Dispositionen“ bis in den Körper einschreiben. Zentrale Konzepte wie „künstlerisches Feld“, „Raum des Denkens“, „illusio“ oder die Differenzierung des künstlerischen Wertes in unterschiedliche Kapitalsorten haben entscheidend dazu beigetragen, die Wertbildungsprozesse in der Kunst auf den Begriff zu bringen. Unsere Aufgabe wird allerdings darin bestehen, Bourdieus Beschreibung des literarischen Milieus des späten 19. Jahrhunderts mit unseren eigenen Beobachtungen des zeitgenössischen Kunstsystems zu konfrontieren. Auf diese Weise gelangt man zu einer Verkomplizierung seiner Kategorien, von denen meines Erachtens für jede sinnvolle Milieustudie immer noch auszugehen ist.

Literatur:

Sighard Neckel: Die Mechanismen symbolischer Macht. Kabylen und Kapitalismus: Einführendes zur Soziologie Pierre Bourdieus, in: Uwe H. Bittlingmayer u.a. (Hrsg.): Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus, Opladen 2002: Leske & Budrich, S.29-35

Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes, Frankfurt am Main, 1999.

6.4 Weitere Veranstaltungen:

Das Seminar „**Wie schreibe ich einen Text**“ wird weitergeführt, in Kombination mit kollektiven Arbeitsbesprechungen, die uns als Ausgangspunkt für unsere Textproduktion dienen. Sprechstunden werden ebenfalls angeboten.

7. Architektur

Der theoretische und praktische Unterricht in der Architekturklasse findet statt in Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Studio Crits and verschiedenen Events innerhalb eines bestimmten Themas in Architektur. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre eigene Arbeit durch diesen Unterricht und in Beziehung zu dem Thema entwickeln.

Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

8. Sonstige Lehrveranstaltungen

8.1 **Photoshop-Kurse - Dana Zeisberger**

Die Photoshop-Kurse behandeln die Photoshopversion CS. Es werden die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge von Photoshop CS in 5 Lektionen erläutert. Thematisch darauf zugeschnittene Übungen bieten die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt, um intensives Arbeiten zu ermöglichen. Der Kurs läuft jeweils einwöchig von 9.00 bis 15.30 Uhr.

1. Kurs:
08.05.2006 bis 12.05.2006

2. Kurs:
05.06.2006 bis 09.06.2006

3. Kurs:
03.07.2006 bis 07.07.2006

Außerdem findet die Plotterbetreuung jeweils im wöchentlichen Wechsel am Montag bzw. am Montag und Dienstag, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Der erste Termin für die Plotterbetreuung ist ausnahmsweise, wegen Ostern, am Mittwoch, den 19.04.2006. In der darauf folgenden Woche findet die Plotterbetreuung am Montag, den 24.04.2006 und am Dienstag, den 25.04.2006 statt.

8.2 **Computer-Kurse - Harald Pridgar**

8.2.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Montag, 22.05.2006 bis Freitag, 26.05.2006 (Computerraum)
täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 24.04.2006 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

8.2.2 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Der Adobe Illustrator/Adobe In Design Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen. Der Kurs richtet sich auch an Computer-Anfänger.

Montag, 26.06.2006 bis Freitag, 30.06.2006
täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 24.04.2006 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

8.3.1 **Fotolabor** (Kerstin Cmelka)

Kurse: SW-Filmentwicklung und Vergrößerung
Vergrößerung von Farbnegativen (Colorentwicklungsmaschine)
Reprofotografie (Mamyia 6x7, Blitzanlage)
Kameratechnik

1. Kurs: SW-Filmentwicklung und Vergrößerung
24., 25. und 26.04.2006
Eine Teilnehmerliste wird am Schwarzen Brett ausgehängt.

Die Termine der Folgekurse werden jeweils rechtzeitig ebenfalls am Schwarzen Brett ausgehängt.

8.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. –25).

8.5 **Freies Aktzeichnen**

Das selbst organisierte Aktzeichnen der Studentenschaft wird weiterhin angeboten.
Nähere Informationen sind bei Nino Pezzella zu erfragen.

9. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) - Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgerüstet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisation dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderten Aushang!

10. **Reinhard Kohler: Maltechnik**

10.1 Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand (Teil 2)

Eine Einführung und Betrachtung verschiedener Aspekte der Farbe für das künstlerische Verständnis

Von Farbwirklichkeiten und Farbwirkungen.
Zu Licht, Substanz, Form und Sprache der Farben.
Über Farbsysteme, Farben der Natur, dem alten und neuen Klang der Farben.

Die einzelnen Themen werden durch Aushang bekannt gemacht.
Das Seminar findet ab 19.04.2006 jeweils mittwochs von 10 bis 13 Uhr statt.

10.2 Grundkurs Maltechnik

Fortsetzung nur für Teilnehmer aus dem Wintersemester 2005/2006.
Arbeiten mit Tempera, Öl-, Harzfarben und Acryldispersionen.

Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen der Materialkunde und den künstlerischen Techniken der Malerei.

- Welche Materialien sind geeignet?
- Herstellung unterschiedlicher Malgründe
- Allgemeine Kenntnisse über Farb- und Bindemittel
- Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme (Wasserfarben, Tempera, Öl- und Harzfarben, Acryldispersion)
- Pflege, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz
- Geschichte und Entwicklung der Maltechniken

Der Kurs findet ab 21.04.2006 jeweils freitags von 10 bis 13 Uhr statt.

Sprechstunden

Reinhard Kohler bietet außerdem maltechnische Beratung an im Laden PIGMENT, Dürerstraße 24 (www.pigment-laden.de). Termine nach Vereinbarung.

11. **Workshops/Seminare**

Am 29. April, 2. Mai und 3. Mai 2006 findet in der Aula das Seminar „Balkan“ und vom 12.06. bis 14.06.2006 das Seminar „Brasilien“ mit Marjetica Potrc statt. Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

Frau Potrcs Seminare verstehen sich als Versuch, eine Brücke zwischen Kunst und Architektur zu schlagen.

Es geht darum, Städte zu „lesen“. Drei Beispiele sollen näher analysiert werden: die Städte auf dem Balkan, die enormen städtischen Regionen in Südamerika (vor allem Venezuela und Brasilien) und schließlich die für die Künstlerin neue Stadt Frankfurt am Main.

Ausführlicher Text in der Bibliothek erhältlich.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per Email angekündigt. Zur Aufnahme in die Mailingliste bitte eine Email an mailing@staedelschule.de senden.

12. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

13. Ausstellungen/Tagesdozenturen

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

14. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 13. April 2006
Der Rektor
gez. Prof. Dr. Daniel Birnbaum

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Sommersemester 2006

Ben van Berkel	Professor, Architekt, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Gastprofessor, Architekt
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Philosoph Rektor
Willem de Rooij	Prof., Künstler Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Sigurdur Gunnarsson	Gastprofessor, Architektur
Jacqueline Jurt	Freie Künstlerin
William Kentridge	Professor, Max Beckmann-Stiftungsprofessur
Harald Kloft	Gastprofessor, Architektur
Reinhard Kohler	Künstler, Lehrkraft für besondere Aufgaben
Michael Krebber	Professor, Freier Künstler, Leiter einer Klasse
Mark Leckey	Professor, Künstler, Filmmacher Leiter einer Klasse
Christa Näher	Professorin, Malerin, Leiterin einer Klasse
Nino Pezzella	Maler, Zeichner, Filmer
Harald Pridgar	Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauer, freier Künstler, Leiter einer Klasse, Prorektor
Simon Starling	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Wolfgang Tillmans	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Mark Wigley	Gastprofessor, Architekt
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben
Thomas Wizent	Techn. Ang., Computer
Dana Zeisberger	Künstlerin, Kursleiterin
Christian Zickler	Leiter der Druckwerkstätten, Lehrkraft für besondere Aufgaben